

[2187.] **Für Herrn Robert Lampel in Pesth.**

Herrn Robert Lampel in Pesth sämtlichen verehrlichen Buchhandlungen in Deutschland von neuem und mit voller Ueberzeugung angelegentlichst zu empfehlen, kann ich nicht unterlassen. Das Circular der löbl. Pesther Buchhandlung fordert mich dazu auf.

Herrn Lampel habe ich bis jetzt als einen durchaus ehrenwerthen Mann erkannt. Seine Umsicht und seine Kenntnisse im buchhändlerischen Geschäft lassen an einem günstigen Erfolge seines Unternehmens nicht zweifeln. Seine strenge Ordnungsliebe, seine Sparsamkeit in allen seinen Ausgaben, sichern das Gedeihen desselben.

Herr Lampel verdient nach meiner Ueberzeugung allgemeine Conti-Eröffnung.

Ich glaube nicht, daß Herr Lampel sich dieser meiner besonderen Empfehlung jemals unwerth zeigen wird.

Seinem jungen Etablissement wünsche ich von ganzem Herzen das beste Gedeihen; ich habe den guten Glauben, daß mein Wunsch in Erfüllung gehen wird.

Breslau, 12. März 1851.

**Josef Max,**

Eigenthümer der Buchhandlung  
Josef Max & Comp.

Obiger Erklärung trete ich in allen Punkten mit voller Ueberzeugung bei.

**Carl Rutherford,**

Affocié der Buchhdlg. Josef Max & Co.

[2188.] **Verkauf einer Sortimentbuchhdlg.**

Eine seit beinahe 50 Jahren bestehende Sortimentbuchhandlung einer berühmten Universitäts-Stadt Süddeutschlands ist zu verkaufen.

Kaufliebhaber, die mindestens fl. 10,000 abbezahlen können, wollen sich unter der Chiffre H. # 88 an Herrn J. G. Mittler in Leipzig wenden.

[2189.] **Verkaufs-Offerte.**

Die einzige Buchhandlung in einer Stadt der preuß. Rheinlande, von über 10,000 Einwohnern, ist mit oder ohne Buchdruckerei sogleich zu verkaufen. — Näheres wird auf gef. Anfragen unter Lit. C. H. # 15 pr. Ahr. der Redaction d. B.-Bl. gern mitgetheilt.

[2190.] **Verkaufs-Anerbieten.**

Eine Leihbibliothek von 2—3000 Bänden ist zu verkaufen. Ein Verzeichniß darüber ist bei Hrn. G. F. Steinacker in Leipzig einzusehen, und sehe ich Offerten entgegen.

Greifswald, Febr. 1851.

**Ferd. Otte.**

[2191.] **Ein großer Schul- und Wörterbücher-Verlag,**

worunter 5 stereotypirte Artikel, ist für den festen Preis von 9000 # (bei einer Anzahlung von mindestens 5000 #) zu verkaufen. Kauflustige wollen Ihre Adresse unter X. 33 an die Redact. dieses Blattes senden.]

[2192.] **Wer geneigt ist Restvorräthe guten älteren oder neueren Verlags**

mit oder ohne Verlagsrecht billig abzustehen, beliebe sich durch Vermittelung der Herren Brockhaus zu wenden an

**B. S. Berendssohn in Hamburg.**

[2193.] **Anzeige.**

Aus dem Schulzischen Verlage hieselbst habe ich unter Andern folgende noch gangbare Artikel erworben:

1) Seidenstücke, Elementarbuch zur Erlernung der griechischen Sprache. 2) Seidenstücke, Eutonia. Deklamatorisches Lehrbuch. 3) G. v. d. Schüren, Chronik von Cleve u. Mark. 4) Sommer Darstellung der Rechtsverhältnisse der Bauerngüter in Westfalen, 3 Bände. 5) Wigand, Fengericht Westfalens. 6) Immermann's Lust- u. Trauerspiele. 7) Aristoteles, Staatspädagogik von A. Kapp. 8) Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde in Westfalen. I. II. Band.

Ein binnen Kurzem erscheinender Katalog wird die angekauften Gegenstände näher specificiren und bitte ich etwaige Bestellungen an mich richten zu wollen.

Hamm, im März 51.

**C. Wickenkamp.**

**Fertige Bücher u. s. w.**

[2194.] **Interessante Neuigkeit.**

So eben verließ die Presse und wird von mir debittirt:

Die  
**Neueste Ausgabe**  
der  
**Volksschule**  
von

**G. G. Sager.**

**Eine Preisschrift.**

4 Bogen in 8. sauber broschirt.

Preis 5 N $\mathcal{L}$  ord., 3 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$  netto, 3 N $\mathcal{L}$  baar.

Handlungen, welche selbst wählen, wollen gef. recht bald verlangen. Denjenigen Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, sandte ich bereits Exemplare. Um beste Verwendung für dieses gediegene Schriftchen ersucht

Leipzig, 5. März 1851.

Ergebenst  
**Wilhelm Schrey.**

[2195.] **Heute wurde ausgegeben:**

**Deutsches Museum.**

Herausgegeben von

**N. Prug & W. Wolffsohn.**

1851. 5. 6. Heft.

Jährlich 24 Hefte. Prän.-Preis vierteljährlich 3 #.

Bestellungen auf das 2. — 4. Quartal erbitten wir uns umgehend. Das 7. Heft erscheint am 1. April.

Leipzig, den 15. März 1851.

**J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg.**

[2196.] **So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:**

Die

**Heilige Schrift**

des

**Alten und Neuen Testaments.**

Aus der Vulgata

übersetzt von

**Dr. Joseph Franz Allioli.**

**Handausgabe**

enthaltend

den vom apostolischen Stuhle approbirten vollständigen Text

und eine aus den Anmerkungen des größeren Allioli'schen Bibelwerkes von dem Verfasser selbst besorgte abgekürzte Erläuterung jenes Textes.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariates Augsburg.

In 10 monatlichen Lieferungen à 21 kr. oder 6 N $\mathcal{L}$ .

Preis des vollständigen Werkes von beiläufig 90 Bogen 3 fl. 30 kr. oder 2 #.

Das Allioli'sche Bibelwerk, die einzige deutsche Uebersetzung der heiligen Urkunden der christlichen Kirche, welcher die Approbation des apostolischen Stuhles zu Theil geworden, war bisher nur verbreitet in Verbindung mit reichhaltigen Anmerkungen, welche den Text nach allen Seiten hin erläutern. Die gegebenen Erklärungen bezogen sich auf alle Fragen der biblischen Theologie, welche dem nach Unterrichtung forschenden Geistlichen beim Studium der heiligen Schrift bezeugen. Es sollte darin eben so sehr wissenschaftliche Belehrung als Anleitung zur Erbauung gegeben werden.

Der umfassende Zweck erforderte reichhaltige Mittel, und dadurch mußten alle bisherigen Ausgaben des Allioli'schen Bibelwerkes zu einem Umfange anschwellen, der dieselben von manchem Gebrauch ausschloß. An ihre Stelle traten dann sehr oft andere, weniger bewährte und gebilligte Bibelübersetzungen.

Diese Beobachtung hat den berühmten Verfasser veranlaßt, eine Handausgabe seiner Bibelübersetzung zu veranstalten, welche er nach erlangter, dem Werke vorgedruckter Bewilligung seiner hohen kirchlichen Behörde durch die unterzeichnete Buchhandlung hiermit den katholischen Gläubigen Deutschlands übergibt. Dieselbe enthält

a) den päpstlich approbirten Text der Bibel vollständig,

b) von den Anmerkungen so viel, als vorzugsweise dem Erbauung suchenden Leser zum richtigen Verständniß im Sinne und Geist der katholischen Kirche nöthig ist.

Weggelassen sind in dieser Handausgabe alle mehr der theologischen Wissenschaft angehörenden Erläuterungen, während die beibehaltenen sehr oft in die den einzelnen Kapiteln vorangesehten Inhaltsanzeigen verlegt werden konnten.

Damit aber auch diese Handausgabe für denjenigen Leser, welcher das Bedürfniß weiter reichender Belehrung fühlt, im leitenden Zusammenhange mit dem vielfach verbreiteten größeren Bibelwerke bleibe, sind im Text die Verweisungszahlen beibehalten, welche sich auf die umfassenden Anmerkungen Jenes beziehen.

Ausführlicher noch, als hier geschehen kann, sind in der Vorrede die Grundsätze dargelegt, nach welchen der Verfasser in seiner Arbeit verfuhr; wir verweisen daher auf dieselbe.

Landshut und München, im Januar 1851.

**Vogel'sche Verlagsbuchhandlung.**